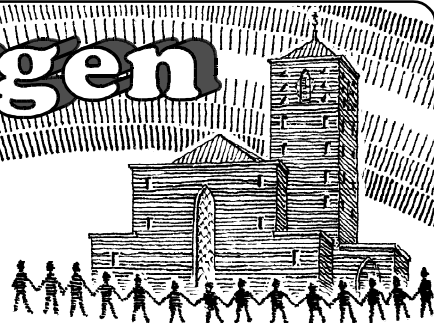


Regenbogen

März 2010



Brief der Pfarrgemeinde St. Hildegard

”SEID



EINES

SINNES

UNTER-

EINANDER”

+ PAULUS +

Liebe Gemeinden von Herz Mariae und St. Hildegard,

unser Bischof hat seinen diesjährigen Hirtenbrief zur Fastenzeit über den **Pastoralplan 2015** der Diözese Speyer geschrieben. Einschneidende Veränderungen wird es geben: Alle acht Gemeinden von St. Ingbert sollen eine Pfarreiengemeinschaft bilden mit einem Pfarrer an der Spitze. Dazu sollen dann 14.631 Katholiken gehören. Diese Großpfarrei erhält einen ganz neuen Namen. Die zweite Pfarreiengemeinschaft in St. Ingbert soll aus Rohrbach, Oberwürzbach und Hassel bestehen und 8.164 Katholiken umfassen.

Der Rückgang der Kirchenbesucher, die geringe Zahl der Priester, der Bevölkerungsrückgang und finanzielle Probleme machen diese Veränderungen nötig. Die „Volkskirche“, wie wir sie in den vergangenen Jahrzehnten noch erlebt haben, gibt es nicht mehr. Dieser Pastoralplan birgt Probleme, aber auch Chancen. Wir wollen diesem Plan des Bischofs nicht einfach nur mit Ängsten und Kritik begegnen, sondern mutig nach vorne schauen und dem Hl. Geist vertrauen, der unseren Weg begleitet. An jedem einzelnen von uns wird es hängen, was in unseren Gemeinden lebendig bleiben wird, auch wenn kein eigener Pfarrer mehr zur Verfügung stehen wird.

Das **Koordinationssteam zur Pfarrerneuerung** macht sich schon viele Jahre Gedanken darüber, wie „**Christsein in der Welt von heute**“ verwirklicht werden kann. Jedes Jahr versuchen wir, mit einem **Jahresthema** auf wichtige Aufgaben hinzuweisen, um einen kleinen Schritt voranzukommen.

Im vergangenen Jahr hieß unser Thema: „**Am größten aber ist die Liebe**“. Die Liebe ist das Band, das alles zusammenhalten muß, wie Paulus sagt. Es gibt schon positive Ansätze: unser gemeinsames Pfarrfest, das gemeinsame Tauffest, die gemeinsame Sakramentenvorbereitung, unser gemeinsamer Pfarrbrief, die Kirchenmusik u.a.

In diesem Jahr 2010 haben wir das Thema gewählt: „**Seid eines Sinnes untereinander**“. Es will uns darauf aufmerksam machen, daß viele nur sich und ihre eigenen Bedürfnisse sehen. „Gemeinde“ heißt für viele nur Gottesdienste, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen. Mehr wollen sie von der Kirche nicht, wenn überhaupt. Das ist wichtig, aber das ist noch nicht Gemeinde. Es gibt kein Wir-Gefühl, nicht genügend Verantwortung für das Ganze der Gemeinde, zu wenige, die bereit sind zur Mitarbeit. Viele interessieren sich gar nicht für ihre Gemeinde. Unser Bischof sagt: „Christ ist man nicht für sich, sondern für andere“. Darum auch der Ruf des Paulus: „Seid eines Sinnes untereinander!“ Seid gemeinsam die Gemeinde Jesu Christi! Helft einander, die Lasten des Lebens zu tragen! Feiert gemeinsam am Sonntag den Gottesdienst, strahlt etwas aus von der Frohen Botschaft, an die wir glauben!

Wir freuen uns sehr, daß auch die Gemeinde **Herz Mariae** bei diesen Bemühungen mitmachen will. Dieser „**Regenbogen**“, unser Info-Blatt, geht erstmals auch an alle Haushalte in Herz Mariae. Es will informieren über das Leben in unseren Gemeinden und unsere Schwerpunkte vermitteln.

In diesem Monat März geht es mit dem Hilfswerk MISEREOR um die Gemeinschaft aller Menschen: „Gottes Schöpfung bewahren, damit alle leben können“. Wir wollen unseren Beitrag leisten gegen die Not und den Hunger in der Welt.

Im Monat April mit dem Osterfest „feiern wir unsere Erlösung: den Tod und die Auferstehung Jesu“. Niemand kann sich selbst erlösen. ER hat uns erlöst. ER ist unsere Mitte. In IHM sind wir eines Sinnes.

Wir laden Sie ein, die vielen Möglichkeiten zu sehen, die Ihnen auch dieser Brief wieder bietet, und freuen uns, wenn Sie Interesse zeigen und wir so eines Sinnes und eine lebendige Gemeinschaft werden.

Mit herzlichem Gruß zur Besinnung in der Fastenzeit
und mit frohen Ostergrüßen verbleibe ich

Ihr Pfarrer



Aus dem Hirtenwort von Bischof Karl-Heinz Wiesemann zum Reformprozess „Gemeindepastoral 2015“

Liebe Brüder und Schwestern, ich weiß, dass Veränderungsprozesse immer mit Geburtswehen verbunden sind. Ich weiß, dass vor allem die Zusammenführung bisher selbstständiger Pfarreien zu einer neuen großräumigeren Pfarrei, die aus unterschiedlichen örtlichen Gemeinden besteht, ein schwieriger und schmerzlicher Schritt ist. Wir brauchen um der Zukunft willen die verbindliche Zusammenarbeit auf dieser größeren Ebene, denn wir können nicht alles an jedem Ort vorhalten und anbieten. Wir brauchen die Zusammenarbeit in größeren pastoralen Teams unter der Leitung eines Pfarrers, denn wir dürfen unsere Kräfte nicht als Einzelkämpfer verschleißen. Wir brauchen engagierte Gläubige, die die Verbündeten im Heiligen Geist auch über Gemeindegrenzen hinweg suchen, auch wenn große Distanzen und geschichtlich gewachsene Mentalitäten dazwischen stehen. Christsein ist mehr als Ortstradition. Wir müssen das lebendig zeigen, damit wir für Suchende anziehend sind.

Aber wir brauchen auch Beheimatung und Verwurzelung. Wir brauchen menschliche Nähe, um uns gemeinsam stärken zu können für unseren missionarischen Auftrag. Daher kommt den einzelnen Gemeinden in den großräumigen Pfarreien auch weiterhin eine wichtige Bedeutung zu... Auch wenn es einen zentralen Ort in der neuen Pfarrei geben soll, der der Wohnsitz des Pfarrers ist, soll nicht das ganze kirchliche Leben nur auf diesen Ort hin zentralisiert werden. Natürlich soll es auch weiterhin soweit wie möglich in den örtlichen Kirchen Eucharistiefeiern und Wortgottesfeiern, Andachten und Stundengebet geben. Ja, es ist meine besondere Bitte: Helfen Sie alle mit, unsere Kirchen und Gemeinden vor Ort lebendig zu halten...

Gottes Schöpfung bewahren –
damit alle leben können

MISEREOR-Fastenaktion 2010

MISEREOR
• IHR HILFSWERK

Die Erde ist von Gott geschaffen. Wir alle sind Kinder Gottes, und die Erde gehört uns allen. Es ist ein göttliches Erbe, das wir angetreten haben.

Die MISEREOR-Fastenaktion erinnert uns daran, dass kein einzelner Teil der Erde auf Dauer ohne die anderen überleben kann.

Wir Menschen der Einen Welt

tragen eine gemeinsame Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung Gottes in der gesamten Welt.

Während der Fastenzeit sind wir in besonderer Weise eingeladen, unseren Lebensstil und unser Engagement auf dieses Ziel hin zu überdenken und unser Handeln neu auszurichten am Willen Gottes.

Mit unserer Spende bei der MISEREOR-Kollekte können wir darüber hinaus helfen, dass Menschen in Armut in gerechter Weise teilhaben können an den Gaben der Schöpfung.

Wir können helfen, dass Kleinbauern in Brasilien den Regenwald schützen, von seinen Früchten leben und im Schutz seiner Bäume ihre Felder bestellen.

Wir können mitwirken, dass im Tschad die Erträge der Erdölförderung zum Nutzen statt zum Schaden der Armen im Land eingesetzt werden.

Wir können dazu beitragen, dass die indischen Ureinwohner, die Adivasi, Zugang erhalten zu Wasser und Energie und so menschenwürdig leben und arbeiten können.

Lasst uns hinschauen, wo Gottes Schöpfung ausgebeutet und mehr und mehr zerstört wird.

Lasst uns mit einstimmen, wo Menschen ihren Mund auftun für die Bewahrung der Schöpfung und für tragfähige Maßnahmen gegen den Klimawandel ein-treten.

Helfen wir in unserer Pfarreiengemeinschaft mit einer großzügigen Spende am **MISEREOR-Sonntag (20. / 21. 3. 10)**, dass mit Ostern die neue Schöpfung Gottes erfahrbar wird für alle Menschen, die Gott als seine Ebenbilder ge-schaffen hat.

Im voraus herzlichen Dank im Namen unserer Schwestern und Brüder in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Ausschuss Mission, Entwicklung, Frieden:

Heinz Scholl, Vorsitzender

„Der Held aus Juda siegt mit Macht!“

Diesen österlichen Jubelruf finden wir überraschenderweise in der Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach. Das verwundert insofern, dass er direkt nach dem Tod Jesu erklingt, als alles vollbracht ist. Weshalb ausgerechnet an dieser Stelle, da doch Trauer und scheinbares Versagen vorherrschen? Johann Sebastian Bach denkt als gläubiger Christ ganzheitlich. Zwar malt er die Todes-qualen Jesu mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mittel aus, doch denkt er über den Karfreitag hinaus. Jesus bleibt nicht im Tod, er hat ihn überwunden und ist auferstanden – für uns alle. Für Bach leuchtet so hinter dem Kreuz Jesu bereits die Ostersonne auf. Beides gehört zusammen.

So kann ich als gläubiger Christ nicht im Karfreitagsgeschehen hängen bleiben, genauso wenig, wie ich das Kreuz aus meinem Leben streichen und nur Ostern feiern kann. Deshalb feiert die Kirche dieses Ereignis als einen einzigen Gottesdienst, über drei Tage verteilt. Angefangen vom Abendmahl mit seinen Jüngern, das wir am Abend des Gründonnerstag feiern, über den Weg nach Golgotha mit allem Leid und Tod am Karfreitag bis hinein in die Grabkammer, bis hin zum Ostermorgen, an dem der Tod Jesus nicht mehr festhalten konnte. Tod und Auferstehung Jesu gehören untrennbar zusammen.

Wenn ich diese Tage durchdenke und durchlebe, stelle ich fest, dass sich hier auch mein Leben widerspiegelt. Ich weiß, dass ich dem Tod nicht ausweichen kann. Doch in Jesus zeigt sich mir, dass mir mehr geschenkt ist. Ich darf auferstehen zu neuem, besserem Leben.

Wir feiern Ostern im Frühling, da die Natur zu neuem Leben erwacht. Machen auch wir diese Entwicklung mit. Feiern wir gemeinsam den Tod und die Auferstehung Jesu. Lassen wir uns neu zeigen, dass wir nicht zu verzweifeln brauchen, sondern Hoffnung haben dürfen. Gehen wir gemeinsam mit Jesus in die Nacht des Todes und steigen wir mit ihm auf zu neuem Leben, so dass wir am Ostermorgen in den Jubelruf für unser Leben einstimmen können:
„Der Held aus Juda siegt mit Macht.“

Kpl. Peter Vatter



Jugendarbeit in unseren Pfarreien

Der Clubraum St. Hildegard

Der Clubraum St. Hildegard ist ein Ort des Zusammenkommens von Jugendlichen, Kindern und Erwachsenen. Hier finden verschiedene Veranstaltungen für Jugendliche statt, wie z.B. Spieleabende, Mottoabende, Pizza essen, Filmabende usw.

Geöffnet ist der Clubraum *einmal im Monat freitags ab 19.00 Uhr*.

Die genauen Termine werden im Pfarrbrief, Messdienerplan und durch Plakate in Kirche und Pfarrheim bekannt gegeben.

Ansprechpartner: Das Clubraum-Team (Gabelsbergerstraße, St. Ingbert)



Messdiener

Die Messdiener üben ein sehr wichtiges Amt in den Gottesdiensten aus. Zur Zeit üben ca. 70 Messdiener in den drei Pfarreien ihren Dienst am Altar aus. Natürlich kommt auch hier der Spaß nicht zu kurz. Einmal im Jahr fahren wir in einen Freizeitpark, treffen uns monatlich zu einer Gruppenstunde und unternehmen auch darüber hinaus viel gemeinsam.

Ansprechpartner: Sabine Schreier, Kaplan Vatter

KJG

Auch in unseren drei Pfarreien hat die KJG einen wichtigen Stellenwert.

Ca. 20 Jugendliche treffen sich regelmäßig in Gruppenstunden.

Im Sommer findet die große Jugendfreizeit statt, und es stehen auch viele gemeinnützige Aktivitäten wie die 72-Stunden-Aktion im letzten Jahr auf dem Terminkalender.

Ansprechpartner: Frank Klaproth

Sternsinger

In jedem Jahr machen sich auch in unseren Pfarreien die Sternsinger auf den Weg und zeigen so ihre Einsatzbereitschaft für notleidende Menschen in unserer Welt. In diesem Jahr erbrachten Sie ein Ergebnis von insgesamt 15.350,- €.

Weitere Infos auf den Homepages der Pfarreien als auch im Pfarrbüro St. Hildegard (Tel. 2247).

Sabine Schreier

Das **Gemeinde-Essen** am 7. März erbrachte einen Erlös von 455,- €. Herzlichen Dank allen Spendern!

Kirchenmusik in St. Hildegard: Zu Ostern Musik von Antonín Dvorák

Herzlich laden wir ein zu unseren Gottesdiensten mit besonderer musikalischer Gestaltung an den Kar- und Ostertagen:

Den Auftakt bildet der Gottesdienst mit Palmprozession zum Palmsonntag am 28. März um 10.00 Uhr, der vom Kirchenchor mitgestaltet wird.

Am Nachmittag desselben Tages wird um 17.00 Uhr J. S. Bachs **Johannes-Passion** dargeboten – eine gute Möglichkeit, sich in die heilige Woche einzustimmen. Neben den Solisten Sabine von Blohn, Angela Lösch, Christian Dietz, Stefan Röttig und Christian Heib wirken das Ensemble Via Musica sowie das Collegium Vocale Blieskastel mit. Karten für dieses außergewöhnliche Passionskonzert sind zum Preis von 15 bzw. 10 Euro im Pfarrbüro und an der Abendkasse erhältlich.

Der Dienstag der Karwoche wird um 19.00 Uhr durch den „**Besonderen Kreuzweg**“ mit Bildern, Texten und Orgelmusik zur Passion charakterisiert.

Am Gründonnerstag, 1. April, gestaltet der Kirchenchor um 19.00 Uhr das Amt vom Letzten Abendmahl, ebenso am Karfreitag um 15.00 Uhr die Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Die Osternachtsfeier am Karsamstag um 21.00 Uhr wird von Kantorengesängen geprägt sein.

Im festlichen Osterhochamt am Ostersonntag, 4. April 2010, um 10.00 Uhr singt der Kirchenchor die **Messe D-Dur von Antonín Dvorák** mit Solisten sowie Dr. Jörg Abbing an der Orgel. Am selben Tag gestaltet die Schola um 18.00 Uhr die Ostervesper.

Der traditionelle Jugendgottesdienst ist für den Ostermontag um 10.00 Uhr vorgesehen. Ihn gestaltet musikalisch die Singschule St. Hildegard.

Die musikalische Leitung aller Gottesdienste liegt jeweils in den Händen von Dekanatskantor Christian von Blohn.

T e r m i n e

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen (21. 3. bis 12. 5. 2010):

- 21. 3. 18.00 Uhr: Abendmesse als Bußfeier *in Herz Mariae*
- 24. 3. 15.00 Uhr: Senioren-Gottesdienst zur Fastenzeit *in St. Hildegard*
- 26. 3. 17.30 Uhr: Bildmeditation zum „Bensberger Kreuzweg“ von Sieger Köder (2. Teil) *in St. Hildegard*
- 26. 3. 18.30 Uhr: Kreuzweg-Andacht *in Herz Mariae*
- 27. 3. 18.45 Uhr: Vorabendmesse als Bußfeier *in St. Hildegard*
- 28. 3. 17.00 Uhr: Johannes-Passion von S. B. Bach *in St. Hildegard*
- 30. 3. 19.00 Uhr: Der besondere Kreuzweg *in St. Hildegard*

Gründonnerstag,

- 1. 4. 18.30 Uhr: Messe vom Letzten Abendmahl (Schola Cantorum singt) mit Erstkommunionfeier *in Herz Mariae*, anschl. Ölbergstunde
- 19.00 Uhr: Messe vom Letzten Abendmahl mit Agape *in St. Hildegard*
- 21.00 Uhr: Komplet, anschl. Nachtwache *in St. Hildegard*

Karfreitag,

- 2. 4. 7.00 Uhr: Kreuzweg der Frauen *in St. Hildegard*
- 15.00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi *in St. Hildegard und Herz Mariae*

Karsamstag,

- 3. 4. 21.00 Uhr: Feier der Osternacht *in St. Hildegard und Herz Mariae* (in Herz Mariae singt die Schola Cantorum)

Ostersonntag,

- 4. 4. 10.00 Uhr: Festhochamt *in St. Hildegard und Herz Mariae*
- 18.00 Uhr: Ostervesper *in St. Hildegard*

Ostermontag,

- 5. 4. 10.00 Uhr: Jugendgottesdienst *in St. Hildegard*
- 10.00 Uhr: Festhochamt *in Herz Mariae*

Weißer Sonntag,

- 11. 4. 9.30 Uhr: Erstkommunionfeier *in St. Hildegard*
- 10.00 Uhr: Dankmesse der Kommunionkinder *in Herz Mariae* (Es singt der Jugendchor)
- 18. 4. 10.00 Uhr: Kommunionjubiläum-Feier *in St. Hildegard* anschl. Beisammensein im Pfarrheim
- 25. 4. 10.00 Uhr: Rundfunkübertragung *aus St. Hildegard*
- 2. 5. 9.30 Uhr: Motorrad-Gottesdienst *in St. Hildegard*
- 18.00 Uhr: feierl. Eröffnung der Maiandachten *in St. Hildegard*
- 4. 5. 18.30 Uhr: Maiandacht *in Herz Mariae*
- 6. 5. 17.00 Uhr: Maiandacht in der Grotte beim Kreiskrankenhaus
- 9. 5. 18.00 Uhr: Maiandacht *in St. Hildegard*
- 11. 5. 18.30 Uhr: Maiandacht (gestaltet vom Frauenbund) *in Herz Mariae*
- 12. 5. 18.00 Uhr: Firmung *in St. Hildegard*

Vorschau:

- 13. 5. 10.00 Uhr: Festgottesdienste zu Christi Himmelfahrt
- 13. 6. Wallfahrt nach Eibingen
- 27. 6. gemeinsames Pfarrfest in St. Hildegard